

Bergkamen ist aktiv für Europa

Auszeichnung für die Stadt



Stellvertretend für die Teilnehmer an den beiden Jugendprojekten waren Tobias Ach und Mihriban Uyar mit zur Preisübergabe ins Museum Kunstpalast gefahren.

■ Foto: Privat

BERGKAMEN ■ Die Stadt ist im Rahmen einer Feierstunde im Düsseldorfer Museum Kunstpalast als „Europaaktive Kommune“ ausgezeichnet worden.

Wie berichtet hatte Bergkamen den Sonderpreis in der Kategorie „Leben und Lernen“ gewonnen. Bergkamen hatte sich mit zwei Jugendmaßnahmen aus dem Bereich der Städtepartnerschaften für eine der in diesem Jahr erstmals vergebenen Auszeichnungen beworben: Einerseits war das die Aktion „Bergkamen-Tasucu/ 360 Grad Bildung“, zum anderen

das Projekt „Freiheitsskulpturen“ in Kooperation mit der polnischen Partnerstadt Wieliczka Teil der Bewerbungsunterlagen. Die Auszeichnung nahm Bürgermeister Roland Schäfer von der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft entgegen. Schäfer war gemeinsam mit dem für die Städtepartnerschaften zuständigen Dezernenten Manfred Turk, der Städtepartnerschaftsbeauftragten Angelika Joormann-Luft und Gereon Kleinhubbert von der Jugendkunstschule sowie zweier Teilnehmer der Projekte nach Düsseldorf gefahren.



Dr. Marc Jan Eumann (Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien), Gereon Kleinhubbert (Jugendkunstschule Bergkamen), Dr. Stephan Koppelberg (Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Bonn), Mihriban Uyar, Tobias Ach, Manfred Turk, Angelika Joormann-Luft, Aart Jan de Geus (Vorsitzender der Bertelsmann Stiftung), Bürgermeister Roland Schäfer, Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (v.l.n.r).

Foto: privat

Bergkamen geehrt

Hannelore Kraft zeichnet europäisches Engagement aus

Bergkamen gestaltet Europa - und erhielt dafür den Sonderpreis für besonders gute europäische und internationale Jugendarbeit im Rahmen der Auszeichnung „Europaaktive Kommune Nordrhein-Westfalen“ von der Ministerpräsidentin des Landes NRW Hannelore Kraft.

BERGKAMEN. Begleitet wurde Bürgermeister Roland Schäfer von dem für Städtepartnerschaften zuständigen Dezernenten Manfred Turk,

der Städtepartnerschaftsbeauftragten Angelika Joormann-Luft, Gereon Kleinhubbert von der Jugendkunstschule Bergkamen sowie der Schülerin des Städtischen Gymnasiums Bergkamen Mihriban Uyar und dem ehemaligen Schüler der Realschule Oberaden Tobias Ach.

Auf die 2013 erstmalig lancierte Ausschreibung bewarb sich die Stadt Bergkamen mit zwei Jugendmaßnahmen aus dem Städtepartnerschaftsbereich. Zum einen mit der Aktion „Bergkamen-Täucu / 360 Grad Bildung“. Bei diesem durch die EU geförderten

Projekt kamen zunächst Jugendliche aus der türkischen Partnerstadt Täucu nach Bergkamen, um sich gemeinsam mit ihren deutschen Freunden eine Woche lang mit dem Thema Bildung auseinanderzusetzen. Ein Jahr später erfolgte der Gegenbesuch. Die andere Begegnung führte Jugendliche in der polnischen Partnerstadt Wieliczka zusammen, um gemeinschaftlich zwei „Freiheitsskulpturen“ zu entwickeln und zu fertigen. Eine dieser Skulpturen wurde dauerhaft in Wieliczka und die andere in Bergkamen platziert.